

Gärten – Orte des Glücks und der Verwunschenheit

Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Skulptur, Foto, Film

Matthias Beckmann, Matthias Brock, Bruno Feger, Klaus Fußmann, Clemens Heint, Christopher Lehmpfuhl, Harry Meyer, Susanne Neumann/Barbara Räderscheidt (Fotografien aus dem Skulpturenpark „Il Giardino di Daniel Spoerri“), Uwe Schäfer, Sonja Weber, Elisabeth Weckes, Stefan Wehmeier, Andreas Welzenbach, Rudi Weiss und Gerd Winter

Dauer der Ausstellung: 22. August bis 25. September 2010

Zur Eröffnung der Ausstellung, am Sonntag, 22. August 2010, 11 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein.
Es spricht: Claus K. Netuschil

Parallelveranstaltungen:

Freitag, 10. September 2010, 19.30 Uhr

Gartenpoesie: Claus K. Netuschil liest die schönsten Gartengedichte der vergangenen 100 Jahre von Joseph von Eichendorff, Stefan George, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl bis zu Hermann Hesse, Bertolt Brecht, Ingeborg Bachmann, Karl Krolow und Sarah Kirsch. (Anmeldung in der Galerie; Euro 5,-)

Sonntag, 19. September 2010, 11.00 Uhr

Gartenglück: Führung durch den Prinz-Georg-Garten und den Herrngarten mit dem Gartendenkmalpfleger Stefan Jagenteufl. Mit selbstgebackenem Brot und frisch zubereiteten Salaten aus dem Prinz-Georg-Garten. (Anmeldung in der Galerie; Eintritt: Euro 8,-)
Treffpunkt: Eingang am Herrngarten-Brunnen (zwischen Mollerbau und Museum)

Freitag, 24. September 2010, 20.00 Uhr

Künstlertärten – Filmnacht in der Galerie: Natur hat bildende Künstler immer zur kreativen Gestaltung angeregt. In Frankreich, Italien, Deutschland, überall in der Welt gibt es heitere, überbordende und verrückte Künstlertärten von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely, von Daniel Spoerri, Ben Vautier oder Arman der Garten der Zukunftswerksatt des Mariposa-Projektes auf Teneriffa. Bis 24 Uhr sind mehrere Filme über Künstlertärten zu sehen.
(Anmeldung in der Galerie; Eintritt mit kleinem Imbiss: Euro 8,-)



Galerie Netuschil

64283 Darmstadt, Schleiermacherstraße 8 E-Mail: galerie.netuschil@t-online.de, Tel.: 0 6151/2 49 39, Fax: 0 6151/29 52 80
Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30-19.00 Uhr, Sa 10-14 Uhr u.n.V.

Gärten sind Orte des Glücks und der Harmonie. Refugien, von Menschenhand geschaffene Abbilder des Paradieses, die Schutz und Erholung bieten und Inspiration: „Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies“ (Aba Assa). Gärten sind Orte, an denen sich der Mensch noch im Einklang mit der Natur wähnt. Und: Gärten sind Spiegel der Seele und Orte des Rückzugs aus den Wirren des Alltags, umfriedet manchmal, beengt und künstlich oder sie sind in ihrer Ordnung und ihrer Wildheit „reine“ Natur. Von John Miltons, „Verlorenem Paradies“ über Jean-Jaques Rousseaus „Zurück zur Natur“ zu Ernst Blochs „Arkadien und Utopien“ hat das Thema bis zur Gegenwart seine unmittelbare Bedeutung für den Menschen nicht verloren. Garten ist gerade heute in aller Munde und so wollen wir mit unserer Ausstellung auf das Phänomen „Gartenlust“ reagieren. Der „wohltemperierte“ Blumengarten, zuchtvoll angelegt oder der üppig wild gewachsene Bauerngarten, Freude eines jeden Hobbygärtners, sind ebenso zu finden wie der „Garten der Lüste“ mit den „Blumen des Bösen“ in undurchschaubaren surrealen Gegebenheiten, bis hin zum Paradiesgärtlein, dem der unbekannte oberrheinische Meister im Frankfurter Städel 1410 eine kleine, fein gemalte Tafel widmete.

Die Ausstellung lebt aus der barocken Opulenz des floralen Geschehens in der Vielfältigkeit zeitgenössischen, künstlerischen Schaffens.

15 Künstler aus allen Teilen der Republik sind mit exemplarischen, zum Teil für die Ausstellung entstandenen Arbeiten, vertreten: Klaus Fußmann mit Originalen aber auch mit farbtintensiven Linolschnitten, Matthias Beckmann mit einer Serie Zeichnungen von „Mariposa“, Christopher Lehmpfuhl, Matthias Brock und Stefan Wehmeier haben neue Gartenbilder gemalt. Bruno Feger hat sich, so wie Andreas Welzenbach, skulptural dem Motiv des Gartens genähert. Clemens Heint hat die kleinste Form des Gartens in farbig gefasstem Holz verwirklicht: den Balkonblumenkasten. Harry Meyers Gartenbilder sind intensiv in Farbigkeit und Materialumgang. Sonja Webers Gartenbilder sind gewebte Textilien. Susanne Neumann und Barbara Räderscheidt haben Spoerris Zaubergarten fotografiert und Rudi Weiss, Elisabeth Weckes und Gerd Winter evozieren surreale Verwunschenheit in ihren Gartenstücken.

Die Abbildungen sind Ausschnitte aus Bildern von Matthias Brock, Gerd Winter, Klaus Fußmann, Matthias Beckmann und Elisabeth Weckes.

